

Kindergesundheit in Emden



Kindergesundheitsbericht
Emden 2012



Ausschusssitzung 19.02.2014

Ziele und Inhalte der Einschulungsuntersuchungen

- Erkennung gesundheitlicher Beeinträchtigungen und schulrelevanter Einschränkungen
- Beratung der Eltern über eventuelle Förder- und/oder Unterstützungsangebote
- Beratung der Eltern über ggf. weitere notwendige diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen
- Beratung der Schulen über individuelle Unterstützungsbedarfe und spezielle schulische Fördermaßnahmen
- einzige gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung eines gesamten Jahrgang der Bevölkerung des ÖGD



- nur durch die regelmäßige Auswertung der anonymisierten Daten der Schuleingangsuntersuchungen ist es möglich, verlässliche Aussagen über den Gesundheitszustand und die Gesundheitssituation unserer Kinder zu erhalten
- frühzeitige Prävention



Ziele und Inhalte der Einschulungsuntersuchungen

- Hör- und Sehtest
- Körperliche Untersuchung mit Größe und **Gewicht** unter Berücksichtigung von Wirbelsäule und Haltung
- Grobmotorik und Koordination
- **Feinmotorik** und Hand- Augenkoordination
- Überprüfung der Wahrnehmungsbereiche, hier besonders die **auditive und visuelle** Wahrnehmung (Hörverarbeitung und Sehverarbeitung)
- **Sprachentwicklung**
- Aufgabenverständnis und Arbeitsverhalten
- **Verhalten**

Kindergesundheit in Emden



- Entwicklung der Kindergesundheit in Emden
Gesundheitsberichte 2003/2009/2013, Ergebnisse und
Handlungsempfehlungen
- www.emden.de/FB500/FD553/Gesundheitsberichterstattung
- Kindergesundheitsbericht des NLGA Kindergesundheit im
Einschulungsalter-Ergebnisse der
Schuleingangsuntersuchungen 2012 GBE für
Niedersachsen
- www.nlga.niedersachsen.de

Interpretation der Befunde

- **M** = Minimalbefund, z.Zt. keine Therapie erforderlich, aber gezielte Fördermaßnahmen
- **A** = auffälliger Befund- ärztliche Abklärung ist dringend erforderlich
- **B** = Kind ist bereits in ärztlicher Behandlung
- **L** = Leistungsbeeinträchtigung



Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 2012

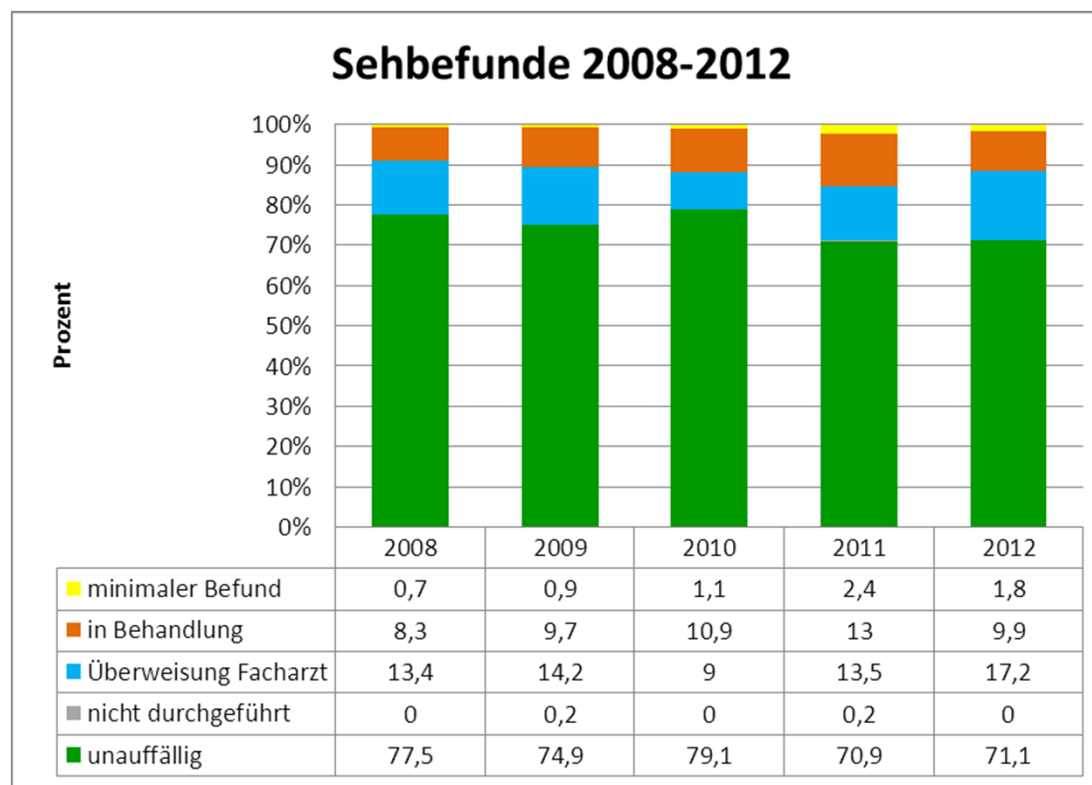
	auffälliger Befund	Abklärung empf.	bereits in Behandlung	milder Befund
Sehen	28,9% (131K)	17,2% (78K)	9,9% (45K)	1,8% (8 K)
Hören	9,7% (42K)	6,6% (30 K)	2% (9 K)	0,7% (3 K)
Sprache	24,2% (110 K)	4,2% (19 K)	7,9% (44K), davon 8 mit L	10,1% (46K)
Gewicht	15,4%	5,9% (27K)	0,4% 2K (L)	9% (41K)

Auffällige Befunde Einschulungsuntersuchungen 2012

K= Kinder, L=Leistungsbeeinträchtigung



Sehvermögen 2012



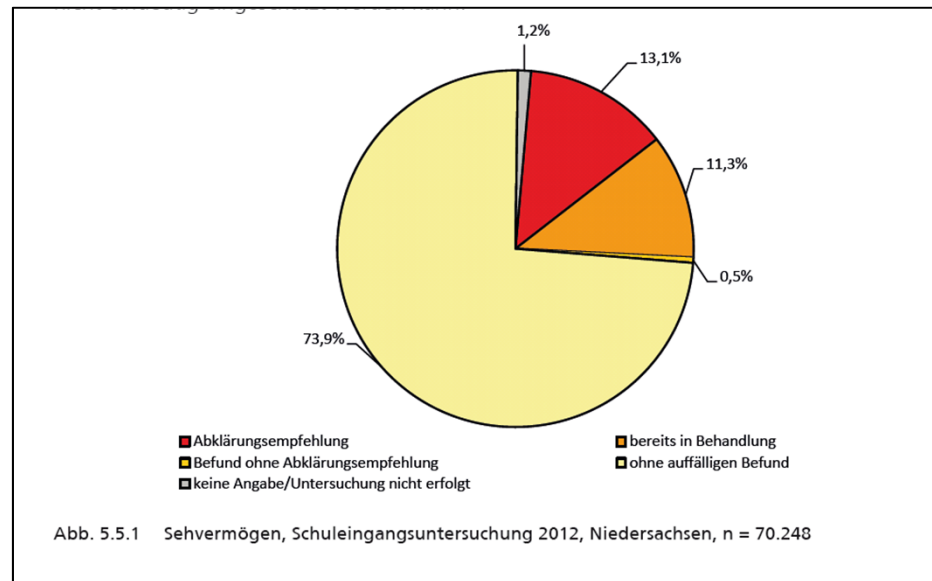
Einschulungsuntersuchung 2012 Erstuntersuchungen



Sehvermögen

Vergleich Emden-Niedersachsen

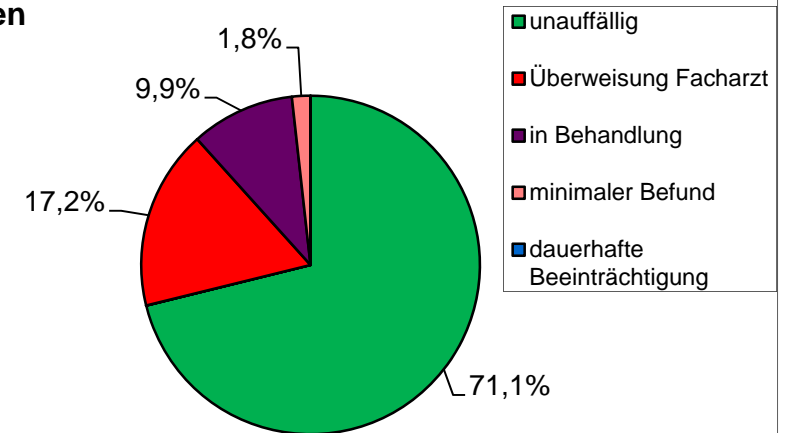
Schuleingangsuntersuchungen Niedersachsen-Bericht NLGA



Schuleingangsuntersuchungen 2012 Stadt Emden

(nur Erstuntersuchungen n= 454)

Sehen



Sehvermögen

- Screeninguntersuchung
- alle Kinder mit auffälligem Augenbefund bekommen eine Arztüberweisung
- nicht alle Kinder die zum Augenarzt überwiesen werden haben auch einen Sehfehler
- bei über 50 % der Rückmeldungen von den Augenärzten haben sich in den letzten Jahren die Befunde des Gesundheitsamtes bestätigt
- gutes Sehvermögen ist Voraussetzung für die Entwicklung des Kindes und erforderlich um dem Schulunterricht zu folgen
- unerkannte Sehfehler haben gravierende Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes Lernprozesse, Fein- und Grobmotorik

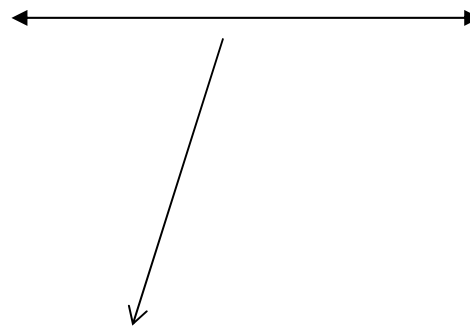
Schwerpunktthema Sehvermögen siehe auch Spezialbericht www.nlga.niedersachsen.de



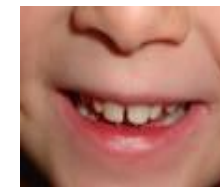
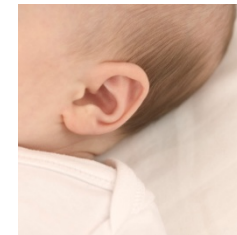
Sehen - Hören - Sprechen



Sehen



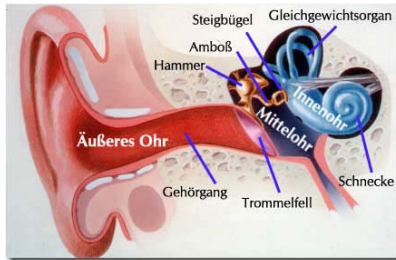
Hören



Sprache

Grundvoraussetzung für die
Entwicklung des Kindes

Hören und Sprechen



Hören

2012: 9,7% auffällige Befunde,
davon 6,6% (30 Kinder mit A)



Sprechen

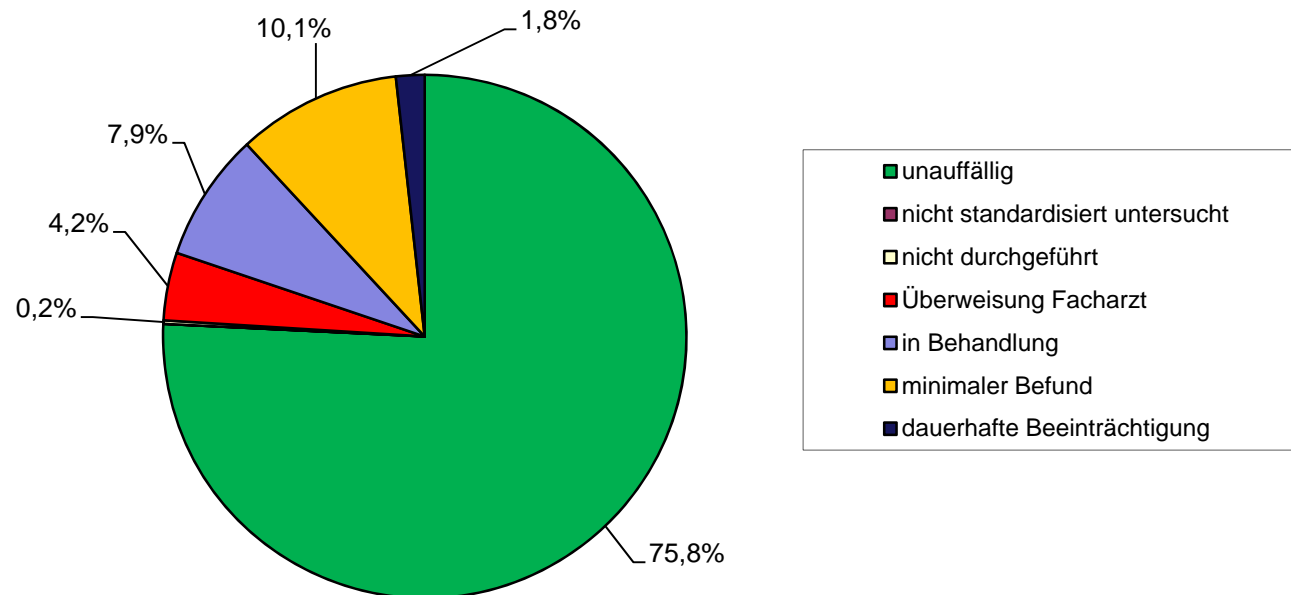
2012: Sprache:
auffällige Befunde: 24,2% (110 Kinder)
davon
10,1 % (46 Kinder)= milder Befund
7,9% (36 Kinder)= in Behandlung
4,2% (19 Kinder) =Abklärung empfohlen
1,8% (8 Kinder)= Leistungsbeeinträchtigung

Sprachstörungen

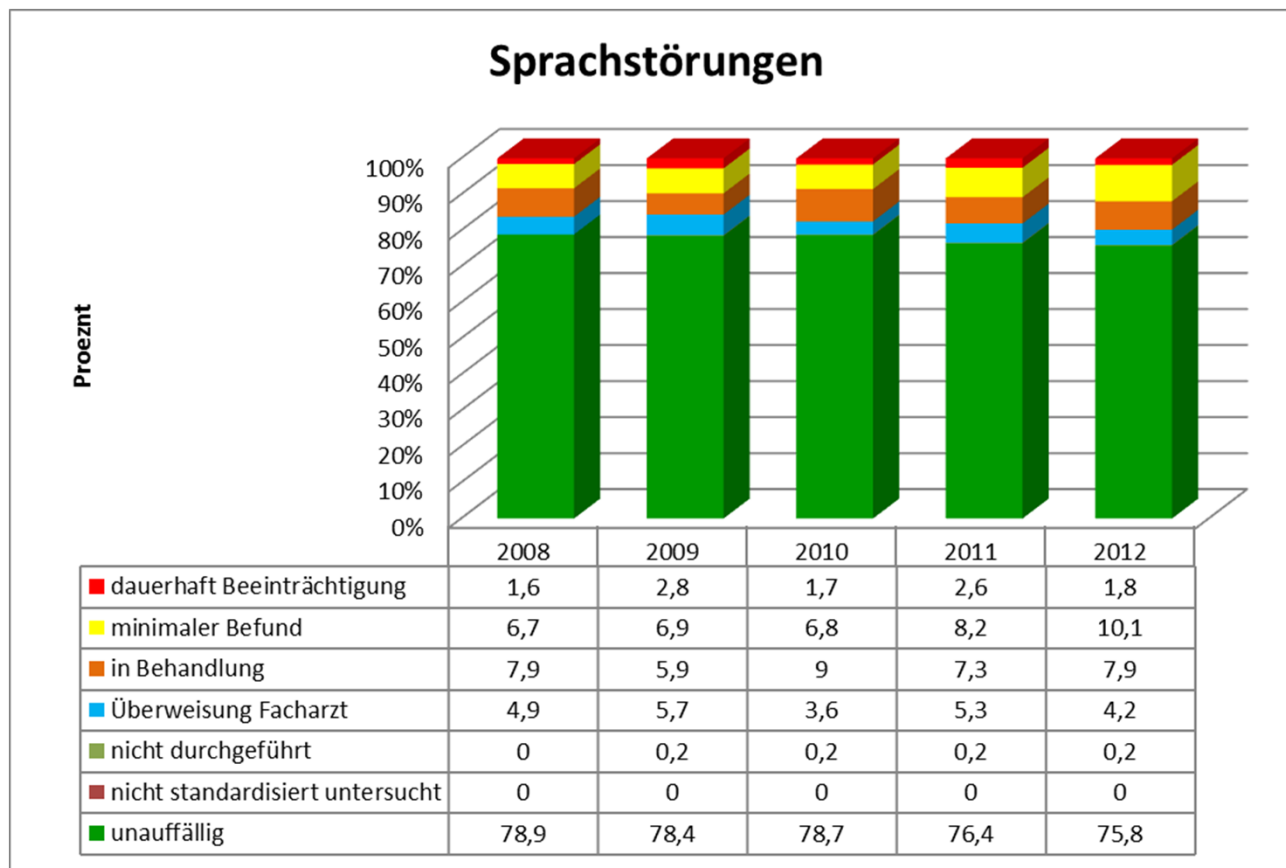
Schuleingangsuntersuchungen 2012 Stadt Emden

(nur Erstuntersuchungen n= 454)

Sprachstörung



Sprachstörungen 2008-2012





(C) Rybak

Sprechtage zur Hör- und Sprachheilberatung

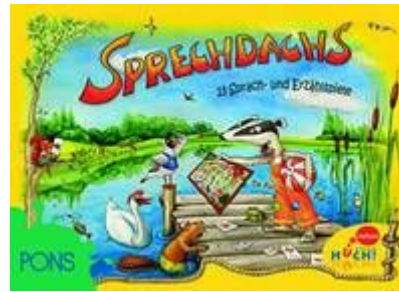


(C) Rybak

im örtlichen Gesundheitsamt

- Die Beratung ist kostenlos.
- Eine ärztliche Verordnung oder Überweisung ist nicht erforderlich.
- Terminabsprache über die zuständige Mitarbeiterin im Gesundheitsamt (GA Emden: Anja Haupt/ Tel.04921/ 871662)

Spiel- und Fördermaterialien zur Sprachförderung



Kostenloses „Ausprobieren“ für Einrichtungen & Privatpersonen (Erwachsene)

Auskunft: Anja Haupt/ Tel.04921/ 871662 oder haupt@emden.de

Übergewicht

Starkes Untergewicht

unterhalb des 3. Perzentils

Untergewicht

zwischen dem 3. und unter dem 10. Perzentil

Normalgewicht

zwischen dem 10. und unter dem 90. Perzentil

Übergewicht

zwischen dem 90. und unter dem 97. Perzentil

Starkes Übergewicht (Adipositas)

über dem 97. Perzentil

Immer mehr Emdener Kinder wiegen zu viel

Das geht aus den Daten der Schuleingangsuntersuchungen ab 2008 hervor. Nach Einschätzungen des Amtsarztes Dr. Ubbo Decker leiden auch zunehmend mehr Erwachsene an Übergewicht.



Bewegung hilft: Schon im Grundschulalter sind viele Emdener Kinder zu dick. Foto: Privat

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht (kg)}}{\text{Körpergröße (m)} \times \text{Körpergröße (m)}}$$

2012 Einschulungsuntersuchungen
Übergewicht (9%/41 Kinder)+starkes
Übergewicht (5,9%/29 Kinder)=
15,4%/70 Kinder

EZ 8.01.14

Christiane Lamschus, FD Gesundheit

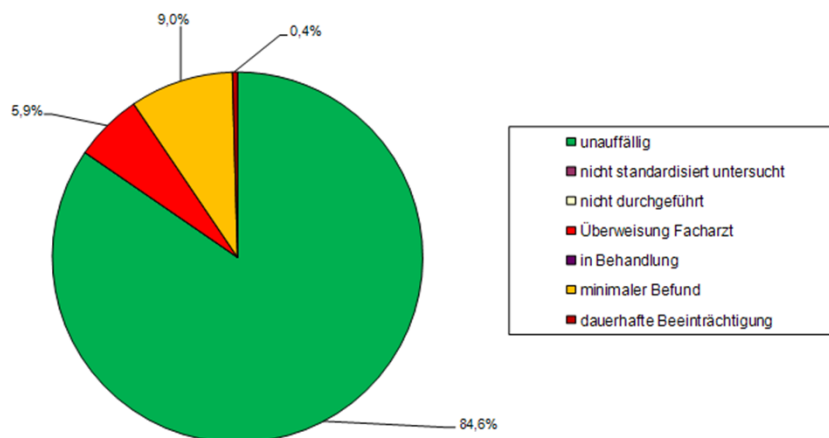
Übergewicht-Einschulungskinder Emden

		Starkes Übergewicht	Übergewicht	Normalgewicht	Untergewicht	starkes Untergewicht
Erstuntersuchungen 2012	absolut	29	41	373	11	2
	in Prozent	6,4	9	82,2	2,4	0,4
Alle Kinder 2012	absolut	34	47	412	11	2
	in Prozent	6,7	9,3	81,4	2,2	0,4

Schuleingangsuntersuchungen 2012 Stadt Emden

(nur Erstuntersuchungen n= 454)

Übergewicht



2012 Einschulungsuntersuchungen
 Übergewicht 9%=41 Kinder
 starkes Übergewicht 5,9%=29 Kinder
 15,4%=70 Kinder insgesamt



Übergewicht-Einschulungskinder Niedersachsen

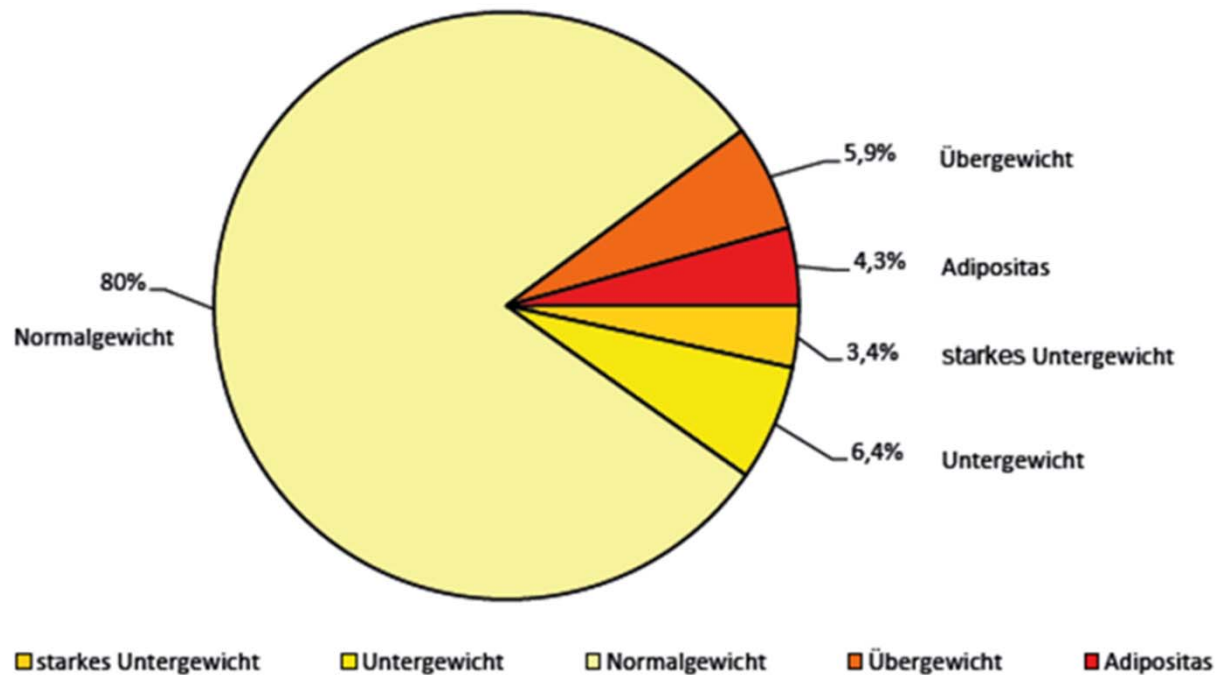


Abb. 5.4.1 Body Mass Index (BMI), Schuleingangsuntersuchung 2012, Niedersachsen, n = 64.793

Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 2012

	auffälliger Befund	Abklärung empf.	bereits in Behandlung	milder Befund
Feinmotorik	18,7 % (85K)	5,7 % (26K)	2,7 % (12K)	10,4 % (47 K)
Grobmotorik	12,1 % (52K)	2,4 % (11K)	2,4 % (11K)	6,6 % (30K)
Auditive Wahrnehmung	15,6 % (63K)	5,1 % (23K)	2,9 % (10K)	5,9 % (27K)
Visuelle Wahrnehmung Visuomotorik	27,5 % (125K)	11,2 % (51K)	3,1 % (14K)	12,8 % (58K)
Verhalten	19,8 % (90K)	6,2 % (28K)	2,6 % (12K)	11 % (50K)

Auffällige Befunde Einschulungsuntersuchungen 2012

K= Kinder, L=Leistungsbeeinträchtigung



Sehen und Hören Störungsebenen

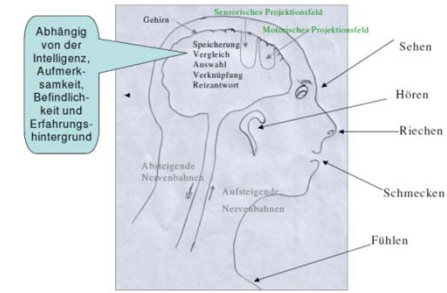
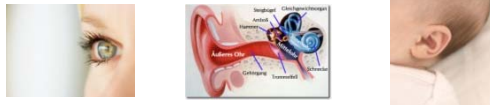


Abb. 1: Wahrnehmungsprozess (in Anlehnung an Zimmer 2005, S. 35)

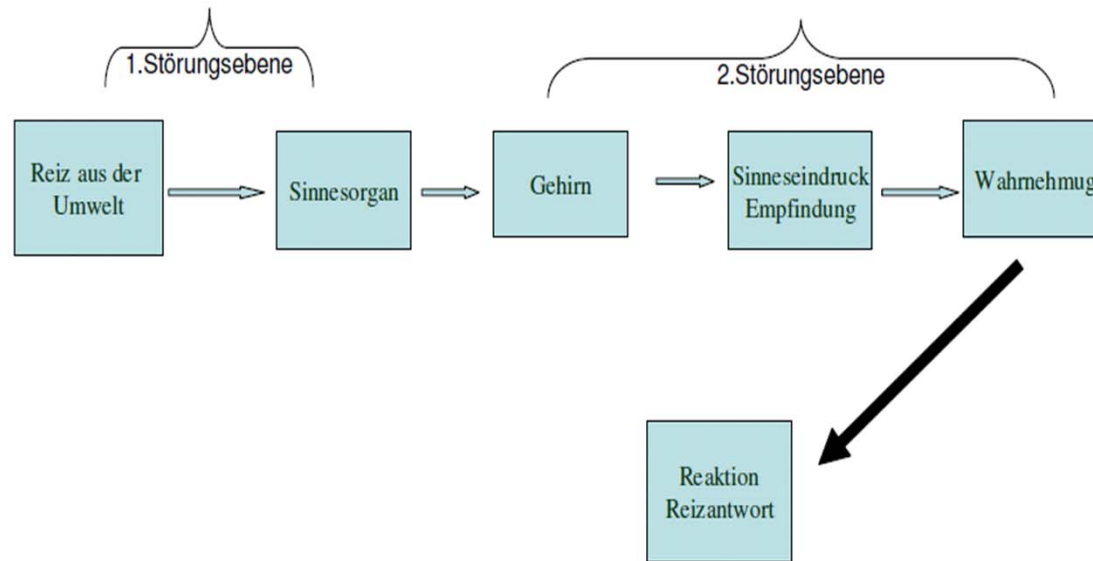


Abb. 2: Ebenen der Wahrnehmungsstörungen (i. Anl. an Schmidt und Thews 1977, S.179)

Impfschutz der Einschulungskinder in Emden 2012

2011 und 2012 legten 91 % der Eltern den Impfpass oder andere
Impfunterlagen vor

Durchimpfungsraten

Impfung	Jahr	Stadt Emden	Weser-Ems*	Niedersachse n*
Masern	2008	91 %	90 %	90 %
	2009	89 %	91 %	92 %
	2010	90 %	92 %	92 %
	2011	88 %	93 %	93 %
	2012	89 %		
Mumps	2008	90 %	90 %	90 %
	2009	89 %	91 %	91 %
	2010	90 %	92 %	92 %
	2011	88 %	93 %	93 %
	2012	89 %		
Röteln	2008	90 %	89 %	90 %
	2009	88 %	90 %	91 %
	2010	90 %	92 %	92 %
	2011	88 %	92 %	93 %
	2012	88 %		
Polio	2008	93 %	97 %	96 %
	2009	93 %	93 %	93 %
	2010	93 %	97 %	96 %
	2011	94 %	97 %	96 %
	2012	93 %		

Durchimpfungsraten

Tetanus	2008	94 %	97 %	96 %
	2009	93 %	97 %	96 %
	2010	93 %	97 %	96 %
	2011	94 %	97 %	97 %
	2012	95 %		
Diphtherie	2008	94 %	97 %	96 %
	2009	93 %	97 %	96 %
	2010	93 %	97 %	96 %
	2011	94 %	97 %	96 %
	2012	95 %		
Pertussis	2008	93 %	96 %	95 %
	2009	93 %	96 %	95 %
	2010	93 %	96 %	95 %
	2011	93 %	96 %	96 %
	2012	94 %		
Hib	2008	93 %	96 %	95 %
	2009	92 %	96 %	95 %
	2010	93 %	96 %	95 %
	2011	93 %	96 %	95 %
	2012	92 %		
Hepatitis B	2008	93 %	93 %	93 %
	2009	92 %	92 %	93 %
	2010	92 %	92 %	93 %
	2011	90 %	92 %	92 %
	2012	87 %		

Tabelle 7: Durchimpfungsraten der untersuchten Schulanfänger mit Impfheft



Impfschutz der Kinder in den 5. und 6. Klassen in Emden 2012

Durchimpfungsraten 2012 in den 5. und 6. Klassen

	Vollständig geimpft 2011	Vollständig geimpft 2012
Masern	94 %	94 %
Mumps	94 %	94 %
Röteln	94 %	94 %
Polio	96 %	94 %
Windpocken (Varizellen)	6 %	12 %
Diphtherie	81 %	81 %
Pertussis	73 %	78 %
Tetanus	81 %	84 %
Hepatitis B	76 %	75 %
Meningokokken	40 %	69 %

Anzahl der Kinder mit Impfbuch nach Schulen


Kennung Schulen	Impfberatungen 5.+6.Klassen 2011		Impfberatungen 5./6. Klassen 2012	
	Schüler mit Impfbuch in %	Schüler ohne Impfbuch in %	Schüler mit Impfbuch in %	Schüler ohne Impfbuch in %
A5+6	55,6	44,4	62,5	37,5
B5+6	80,8	19,2	74,6	25,4
C5+6	83,7	16,3	78,4	21,6
D5+6	53,8	46,2	65,8	34,2
E5+6	65,9	34,1	86,3	13,7
F5+6	52,1	47,9	61,8	36,8
G5+6	23,3	76,7	38,9	51,9

Die Impfung gegen Varizellen (Windpocken) wurde im Jahre 2004 als einmalige Impfung von der STIKO empfohlen. Seit 2009 wird eine zweite Dosis im Alter von 15 bis 23 Monaten empfohlen.

2012 waren 68 % der Einschulungskinder, die einen Impfausweis vorgelegt haben, waren vollständig gegen Windpocken geimpft, 14 % hatten nur eine Impfung und 18 % waren ungeimpft.



Was ist bisher passiert-was können wir tun

- Handlungsbedarf in den Bereichen der Verhalten, Sprache, Übergewicht.
- Für die Bereiche Motorik, psychomotorische Entwicklungsförderung, Verhalten und Sprache wurden im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung konkrete Handlungsansätze für Emden entwickelt und zum Teil umgesetzt (NEKiB).
- Positive Entwicklung in den Bereichen der Fein-und Grobmotorik ist erkennbar.
- Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung im Elementarbereich ist weiter notwendig.
- Weitere Vernetzung kommunaler Akteure aus dem Gesundheitswesen, den Fachdiensten Gesundheit, Kinder und Familien ist notwendig.
- In der AG Prävention des NEKiB wurde in Zusammenarbeit mit den Emden Kindertagesstätten der Beobachtungsbogen „Entwicklung begleiten - Ressourcen stärken - Therapiebedarf kommunizieren“ entwickelt und wird derzeit erprobt.
- Aus der Kita in die Schule-den Übergang Kita –Schule sicher begleiten-Scheitern verhindern 
- interdisziplinäre Zusammenarbeit AG Prävention, JÄD, NEKiB, Emden Kinderärzte, Kitas und Schulen

Vernetzung von Gesundheitsförderung und Therapie





Netzwerk Emden Kinder in Bewegung



NEKiB

Netzwerk
Emden
Kinder
in
Bewegung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

